

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

27. JAHRGANG · 04 2019



AUF DEM SPRUNG

LEICHTATHLETIK

Nachwuchs auf
Rekordhoch

SEITE 4

GEWICHTHEBEN

Bernd Richter zwischen
Oper und Heberhalle

SEITE 8

RADSPORT

René Obst bei der
Tour de France

SEITE 10

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

KADUR GRUPPE



ARCHITEKTUR



GU-AUSBAU



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



HAUSTECHNIK



MARKETING

JETZT
NEU!

IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!



> Praxen



> Gewerbe



> Gastronomie



> Hotels



> Ladenbau



> Industrie



> öffentliche Einrichtungen



> Modulare Gebäude

TÜFTEL- MEISTER?

ANLAGEN-
MECHANIKER
GESUCHT! (M/W/D)

JETZT BEWERBEN!
www.kadur-karriere.de

www.kadur-gruppe.de

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des DSC,

der vergangene Wettkampfsommer ist für unsere Sportlerinnen und Sportler wieder überaus erfolgreich verlaufen. Ich denke dabei zunächst an unsere „Diving-Queen“ Tina Punzel, die sich ihre erste WM-Medaille ergattern und dazu noch viermal Edelmetall von der EM mitbringen konnte. Auch den olympischen Quotenplatz im Einzel konnte Tina für Deutschland sichern. Sie ist also schon voll auf die „Road to Tokio“ eingebogen. Gleiches will ihr Trainingskollege Martin Wolfram schaffen, der nach so vielen Seuchenjahren 2020 noch einmal bei Olympia dabei sein möchte. Tokio ist auch der Traum unseres Hindernisläufers Karl Beben-dorf, der mit dem deutschen Meistertitel über diese Strecke so manchen in diesem Sommer überraschte und sich dann auch noch die WM-Teilnahme in Doha sicherte. Es freut mich sehr, dass Karl die Lauftradition in Dresden wiederbelebt. Und ihm nach machen es zahlreiche unserer Leichtathletik-Talente, die international in diesem Sommer erste Achtungszeichen setzten. Erwähnt sei stellvertretend der U20-EM-Titel von Simon Wulff mit der 4x100m-Staffell.

Ich denke auch an unsere Nachwuchsschwimmer, die wieder einmal bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften überzeugten und den DSC in Berlin zum besten sächsischen Verein avancieren ließen.

Und ich denke an unsere Sportakrobaten, von denen sich gleich 23 für die EM in Israel qualifizieren konnten. Der Großteil der deutschen Nationalmannschaft kommt damit aus Dresden. Seit Jahren sind diese Athleten und ihre enorm engagierten Trainer ein sportliches Aushängeschild der Stadt, auch wenn sie als nichtolympische Sportart immer eine Hürde mehr überspringen müssen als andere.

Umso mehr freut es mich, dass wir den Familien der Sportler zum zweiten Mal bei den hohen finanziellen Aufwendungen für internationale Wettkämpfe unter die Arme greifen konnten.

Das von uns initiierte Crowdfunding-Projekt hat mehr als 6000 Euro eingebracht. Herzlichen Dank an alle mehr als 60 Unterstützer, die dafür online gespendet haben!

Allen Sportlerinnen und Sportlern sei an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen gratuliert und gedankt für diese starken Leistungen.

Mit Bestürzung haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Sportfreund Gerd Töpfer am 26. Juli seiner schweren Erkrankung, die er mit Geduld und Kraft ertragen hat, erlegen ist. Gerd hat viele Jahre führend in unserem Verein, z. B. als Vizepräsident und Abteilungsleiter Leichtathletik, sehr erfolgreich gewirkt. Ich nenne nur den Bau unserer Trainingshalle, der ohne sein Engagement wohl nicht zustande gekommen wäre. In diesem Heft würdigen einige seiner Weggefährten noch einmal seine Leistungen für seine Sportart, die Leichtathletik.

In der Abteilung Gesundheitssport hat sich leider im Sommer unser Sportfreund Dr. Klotzsche, langjähriger Abteilungsleiter, entschlossen, sein Ehrenamt abzugeben. Er hat Großartiges für seine Abteilung geleistet. Mit hohem Zeitaufwand hat er sich insbesondere für den Erhalt und den Ausbau des Herzsports eingesetzt, so dass der DSC in diesem Bereich mittlerweile zum größten Anbieter in Dresden und Umgebung gewachsen ist. Dr. Klotzsche hat sich um den Verein nachhaltig verdient gemacht. Der DSC ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

Im November steht die Delegiertenversammlung an, turnusgemäß wird sowohl das Präsidium als auch der Verwaltungsrat neu gewählt. Es ist ein Zeichen von Kontinuität und Geschlossenheit, dass die Kollegin und die Kollegen in beiden Gremien gern bereit sind, in nahezu unveränderter Besetzung wieder anzutreten. Lediglich Jörg Elbe sieht sich leider aufgrund seiner hohen Arbeitsbelastung als Trainer und Lehrer nicht mehr in der Lage, dieses Ehrenamt auszuüben. Wir bedauern diesen Schritt sehr, haben aber natürlich Verständnis



Foto: Kanzlei Dresdner Fachanwälte

und freuen uns darüber, dass er uns auch ohne ein solches Amt weiterhin mit seiner ausgewiesenen sportlichen Fachkunde zur Seite stehen will.

Wenn uns die Delegierten weiterhin das Vertrauen schenken, wollen wir den Weg einer nachhaltigen Mitgliederentwicklung und der Stärkung unserer sportlichen Kompetenzen in einem schwieriger werdenden Umfeld auf der Grundlage solider Finanzen weitergehen. Ein gutes Zeichen ist es, dass die vom Präsidium initiierten Maßnahmen zur Verbesserung des vereinsinternen Miteinanders, nämlich die regelmäßige Abteilungsleiterrunde und die turnusmäßigen Treffen zwischen Präsidium, Verwaltungsrat und den einzelnen Abteilungsleitern, gut angenommen werden. Die Kommunikation untereinander zu stärken und so einen Beitrag zu der Entwicklung eines „Wir-Gefühls“ zu leisten, bleibt ebenso ein maßgebliches Ziel von uns wie die Angebotsausweitung der Leistungen unserer Geschäftsstelle.

Daneben müssen wir uns – die Gesundheitssportler haben es uns „vorgemacht“ – den Herausforderungen und Chancen der immer stärker in den Alltag hineinwirkenden Digitalisierung stellen.

Nicht zuletzt wird der DSC weiterhin zwar nicht immer öffentlich, jedoch nachhaltig seine Stimme zu allen relevanten sportpolitischen Themen in der Stadt Dresden erheben.

Ich wünsche Ihnen nun eine gute Lektüre.

Ihr Wolfgang Söllner

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial des
Präsidenten

- 04 LEICHTATHLETIK**
Karl Beben-dorf auf dem
Sprung nach oben

- LEICHTATHLETIK**
Nachwuchs auf
Rekordhoch

- 05 LEICHTATHLETIK**
Nachwuchssportler
des Quartals

- 06 VOLLEYBALL**
Der DSC als Werbe-
gesicht für Dresden

- 07 VEREIN**
In Gedenken an
Gerd Töpfer

- 08 WASSERSPRINGEN**
Erfolgssaison und
Neuzugänge im Team

- IM EHRENAMT**
Bernd Richter

- 09 GESUNDHEITSSPORT**
Hans Peter Klotzsche
im Interview

- SPORTAKROBATIK**
Crowdfunding
für die EM

- 10 RADSPORT**
René Obst bei der
Tour de France

- VEREIN**
Christiane Reppe auf
dem Weg nach Tokio

- 11 DSC-MIX**

- 12 VOLLEYBALL**
Sitzvolleyballer erstmals
Deutscher Meister

- LEICHTATHLETIK**
Kooperation mit
Bobbyverband startet

- 13 13 FRAGEN AN ...**
Christiane Fürst

- 14 TOPS / IMPRESSUM**

Bebendorf will sich Olympia-Traum erfüllen

Einen großen Traum hat sich unser DSC-Läufer Karl Bebendorf in diesem Jahr schon erfüllt. Doch der ehrgeizige 23-Jährige will mehr, blickt schon auf das nächste Ziel.

Kurze Rückblende: Drei Jahre lang war der Schützling von Dietmar Jarosch nicht mehr über die Hindernisstrecke gelaufen. Aber die Chance, über die 1500 Meter die WM- und später einmal Olympia-Teilnahme zu schaffen, schien eher gering. Deshalb entschieden sich Athlet und Trainer, es in diesem Sommer auf den 3000 Meter Hindernis zu versuchen. Mit seiner Rückkehr überraschte er bei der Deutschen Meisterschaft die gesamte deutsche Spitze und sicherte sich auf Anhieb den Titel. Wenig später knackte „Karli“ in Pfungstadt auch die WM-Norm und sicherte sich das Ticket für Doha. „Damit geht ein Kindheitstraum von mir in Erfüllung“, jubelte Bebendorf, der sich damit aufmacht, in die Fußstapfen des Dresdner Hindernis-Asses Hagen Melzer zu treten. Jener holte sich 1986 EM-Gold und ein Jahr später WM-Silber. Um die Bestzeit des heute 60-Jährigen, die bei 8:10,32 Minuten liegt, zu erreichen, ist es wohl aber noch ein langer Weg. Die



Foto: Wolfgang Birkensstock

Karl Bebendorf lief im Olympiastadion zum deutschen Meistertitel 2019.

vom Youngster steht derzeit bei 8:27,52 Minuten.

Das weiß Karl Bebendorf und er hat es bei seinem WM-Debüt in Doha hautnah zu spüren bekommen. Denn trotz seiner großartigen Entwicklung in der Saison, schied er als Zehnter im Vorlauf aus. „Für ein Debüt war das nicht schlecht, aber zugleich hat er auch seine derzeitigen Grenzen aufgezeigt bekommen“, ord-

nete Dietmar Jarosch nachher den Lauf seines Schützlings ein. Bebendorf selbst hat das nicht viel anders bewertet: „Die Spitzenläufer rennen in einer anderen Liga. Das hatte ich aber ungefähr so erwartet“, sagt der Läufer, bei dem das aber keinesfalls Frust, sondern „große Motivation“ ausgelöst habe.

Nach einigen Tagen Erholung ist er jetzt bereit, neu anzugreifen,

um sich seinen nächsten großen Traum von der Olympia-Teilnahme zu erfüllen. „Ich weiß, was ich zu tun habe, dass mit härterem Training noch viel Luft nach oben ist und ich bin bereit dafür.“ Während bei der WM sogar die Reporter von seiner guten, eleganten Technik begeistert waren, fehlt es dem jungen Athleten vor allem noch an Ausdauer, Wettkampfhärte und Erfahrung. Um an den beiden letztgenannten Dingen zu arbeiten, hat sich Bebendorf jetzt unter die Fittiche eines belgischen Managers begeben. „Er hat auch einige afrikanische und andere Top-Läufer unter Vertrag und ich hoffe, dass ich durch ihn auch eine Startmöglichkeit bei schnellen internationalen Rennen bekomme, um mich öfter mit der Weltspitze zu messen“, erläutert der Dresdner, der trotzdem in Teilzeit bei der AOK Plus arbeitet. „Vielleicht können wir das etwas reduzieren, aber insgesamt brauche ich den Ausgleich schon für den Kopf“, betont Karl Bebendorf, der neben dem Olympia-Ticket das Ziel hat, sich „in Europa zu etablieren“. Im kommenden August findet die EM in Paris statt.

Nachwuchs auf Rekordhoch

Nicht nur die WM-Teilnahme von Karl Bebendorf hat in dieser Saison für Schlagzeilen gesorgt, auch viele unserer Nachwuchsatleten drängten ins Rampenlicht und überzeugten mit großartigen Leistungen. Dass gleich fünf Talente die DSC-Farben bei internationalen Titelkämpfen vertraten, gab es vorher wohl noch nicht. So reiste Sprinter Frieder Scheuschner mit neuer 200-m-Bestzeit zur U23-EM ins schwedische Gävle. Dort verfehlte der Schützling von Claudia Marx zwar um einen Hauch das Finale, dennoch ist sein neunter Platz aller Ehren wert. Auch Hochspringer Jonas Wagner steigerte seine Bestleistung gleich um neun Zentimeter auf 2,24 Meter und qualifizierte sich für Gävle. Dort erreichte



Foto: privat

Chiara Schimpf (2.v.r.) mit der Bronzestaffel.

der Schützling von Jörg Elbe einen guten sechsten Platz.

Riesenjubiläum gab es wenig später bei der U20-EM im schwedischen Borås. Sprinter Simon Wulff (siehe auch Seite 5) kehr-

te als Europameister mit der 4 x 100-m-Staffel zurück und mit Platz fünf im Einzel über 100 Meter. Eine überzeugende Vorstellung lieferte auch Chiara Schimpf ab. Mit der Sprint-Staf-

fel gewann sie Bronze, im Einzel über 100 Meter erkämpfte die 18-Jährige einen starken sechsten Platz und nur kurz darauf steigert sich der Schützling von Claudia Marx bei der DM in Ulm, sicherte sich in neuer Bestzeit erstmals den Titel über 100 Meter. Dritte DSC-Starterin in Borås war Emilia Grahle, die mit der 4 x 400-m-Staffel auf Platz sechs lief.

Bei den Meisterschaften in Ulm sammelten unsere Talente zum Saisonabschluss so viel Edelmetall wie noch nie. So überraschte unter anderen Dreispringerin Solveig Arndt mit Gold in der U18. Es zeigt, die engagierte Arbeit unserer Trainer und Übungsleiter trägt Früchte. Und die Abteilung hat sich das „Grüne Band“ mehr als verdient.

Nachwuchssportler des Quartals: Simon Wulff

Simon Wulff hat in diesem Sommer alle überrascht. Am meisten sich selbst. Der 18-jährige Sprinter verbesserte seine Bestleistung fast um eine halbe Sekunde, qualifizierte sich für die U20-Europameisterschaft im schwedischen Borås und gleich bei seinem internationalen Debüt kehrte der Schützling von Stefan Poser als Europameister zurück. Er gewann mit der 4x100-m-Staffel Gold. Außerdem erreichte er im Einzel über 100 Meter das Finale, wo er einen sehr guten fünften Platz erkämpfte. Deshalb ist Simon Wulff unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Birgit Petzold

Simon Wulff - hier beim Jugendmeeting in Dresden - holte in diesem Sommer einen U20-EM-Titel nach Dresden.

Wenn Simon Wulff am Start steht, dann überragt der DSC-Sprinter meist alle Konkurrenten. Mit stattlichen 2,02 Meter Körperlänge würde man den Blondschoopf wohl eher beim Volleyball oder Basketball verorten. Doch das Talent fand schon vor mehr als elf Jahren bei Planeta Radebeul zur Leichtathletik. „Eigentlich habe ich im Garten immer Lasso werfen geübt“, verrät Wulff mit einem leichten Grinsen im Gesicht. Seine Mutter meldete ihn dann bei den Leichtathleten an. Inzwischen sind beide Eltern übrigens auch

als Kampfrichter im Einsatz und fiebern zudem mit ihrem Sprössling so oft es geht bei seinen Auftritten vor Ort mit. Seit drei Jahren hat sich der „Riese“ auf den Sprint konzentriert. Allerdings hat er eine längere Leidenszeit hinter sich, bevor er in dieser Saison so richtig durchstarten konnte. „Ich hatte immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen. Erst waren es Leistenprobleme, im vergangenen Jahr machten die Beuger Schwierigkeiten“, berichtet der Sprinter, der selbst in der Hallensaison noch nicht beschwerdefrei war. „Er muss mehr als andere alle Trainingseinheiten ausgiebig vor- und nachbereiten“, berichtet Stefan Poser über seinen Athleten, den er als sehr motiviert und pflegeleicht einschätzt. „Ich arbeite extra noch mit einem Personaltrainer, um einen Kraftaufbau für den gesamten Körper hinzubekommen“, sagt Simon.

te mit dieser Zeit sogar seinen Coach. „Seine Bestleistung stand bei 10,93 Sekunden, einen solchen Sprung hatte ich nicht erwartet. Bei der Junioren-Gala in Mannheim holte er sich mit 10,45 Sekunden endgültig das EM-Ticket. Simon selbst gab zu: „Vor der Saison hatte ich die EM-Norm gar nicht im Blick. Ich wollte nur endlich ein gutes Jahr hinlegen.“ Am Ende krönte der Sportgymnast seinen Höhenflug mit den Top-Ergebnissen bei der U20-

EM. Obwohl Simon mit seinen 2,02 Meter für einen Sprinter außergewöhnlich groß ist, kann er auf den ersten Metern sehr gut beschleunigen. „Der Start ist meine Stärke und sicher kommt mir dann am Ende meine Schrittlänge zugute“, weiß er. Stefan Poser sieht für seinen Schützling in der Zukunft auf der doppelten Sprintdistanz, den 200 Metern, eine vielleicht noch bessere Chance. „Da wollen wir nächstes Jahr angreifen“, so der Coach.



Foto: privat

In Borås holte Simon Edelmetall und überzeugte auch im Einzel.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Volleyballerinnen werben für Kulturhauptstadt

Dresden will im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas werden. Und unsere DSC-Volleyballerinnen möchten dazu einen Beitrag leisten und sind jetzt bei ihren Auswärtsfahrten als Botschafterinnen für diese Bewerbung unterwegs. Auf dem Trikot der Spielerinnen ist das Motto der Bewerbung „Neue Heimat“ zu sehen. „Seit drei Jahrzehnten schreiben die DSC-Volleyballerinnen Stadtgeschichte und das überaus erfolgreich“, begründete Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch, warum die DSC-Mannschaft ausgewählt wurde. Für diese Zeit machte auch die Drewag als Sponsor den Platz auf dem Trikot frei. Volleyball-Vorstandschef Jörg Dittrich freut sich darüber: „Ich bin stolz, dass wir als ein solches Aushängeschild für Dresden gesehen werden und ich denke, dass wir zu dieser Bewerbung auch gut passen. Denn auch wir stehen für Weltoffenheit, einen fairen und respektvollen Umgang aller Menschen.



Foto: Art-n-Photo, Amelie Jähmitz

Werbebesichter für 2025 – die Volleyballerinnen werben für Dresden als Kulturhauptstadt.

Und ich finde es sehr schön, dass der DSC mit diesen Attributen verbunden wird.“ Dass die Stadt die Botschafterdienste auch mit einem gewissen finanziellen Beitrag belohnt, freut Dittrich natürlich ebenso, schließlich muss die wirtschaftliche Basis für die Erfolge auch immer wieder neu erarbeitet werden. Auf sportlichem Gebiet verlief

der Saisonstart für das Team von Alexander Waibl eher durchwachsen und mit einigen Turbulenzen. So tropfte es vor dem Auftaktspiel gegen Potsdam wieder einmal in die Margon Arena. Es konnte mit einem schnellen Eingreifen eine Spielabsage verhindert werden. Anschließend musste sich das neuformierte Team dem Vorjahresdritten mit

1:3 geschlagen geben und bei Meister Stuttgart gab es sogar eine 0:3-Niederlage. Angesichts des schweren Auftaktprogramms und einigen personellen Problemen sehen die Verantwortlichen aber keinen Grund zur Panik. Coach Alexander Waibl ist sicher: „Unsere Zeit wird noch kommen. Die Saison ist lang und wir sind auf dem richtigen Weg.“

Leidenschaft ist die Basis für Erfolg.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Forderungseinzug/Inkasso, Genossenschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger*, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg*, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick, Sandra Paul, Clemens Biastoch



Kucklick Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 80

"Fair, verlässlich engagiert" – Gedenken an Gerd Töpfer

Am 26. Juli 2019 verstarb unser langjähriges Mitglied Gerd Töpfer, zugleich Vizepräsident des DSC und Abteilungsleiter Leichtathletik, nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Der DSC trauert um einen seiner engagiertesten Ehrenamtler, der die Entwicklung des DSC in den vergangenen 20 Jahren maßgeblich geprägt hat, einen großen Freund des Sports und insbesondere der Leichtathletik.



mit Jenny Elbe und Lars Hamann



Mit Sandra Zimmermann und Vertretern der PTH Group.

„Ich habe mit Gerd seit 2005 eng zusammengearbeitet. Damals war er mein Stellvertreter. 2007 tauschten wir die Positionen. In dieser Zeit fungierte Gerd immer wieder als „Motor“ der Abteilung. Ich schätzte an ihm seinen unermüdlichen Willen, die Abteilung Leichtathletik voranzubringen. Die dazu notwendige Risikobereitschaft gepaart mit der Schaffung eines soliden Fundaments schufen die Grundlagen für den TOP 10-Platz im deutschen Vereinsranking seit 2017. Sein Engagement ging weit über das normale Ehrenamt hinaus. Wochenende, Urlaub, ... Gerd war immer erreichbar für Vereinsangelegenheiten.“

Michael Gröscho, kommis. Abteilungsleiter Leichtathletik



„Fair, verlässlich, engagiert. Diese Worte kommen mir sofort in den Sinn, wenn ich an Gerd Töpfer und unsere Zusammenarbeit denke. Wir hatten bis hin zu privaten Begegnungen eine wirklich gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit keinem anderen Ansprechpartner unserer Partnervereine war dies derart intensiv. Gerd Töpfer war immer enorm daran interessiert, sich mit Menschen außerhalb seines Vereins auszutauschen, um so den eigenen Blick auf den DSC zu schärfen und die Leichtathletik noch besser zu verstehen. Seine eigene 'DSC-Brille' war ihm zu wenig, die Meinung anderer sehr wichtig.“

Joachim Erdmann, leitender Landestrainer Leichtathletik in Sachsen

„Gerd Töpfer kannte ich durch berufliches Zusammenarbeiten seit vielen Jahren. Dabei lernte ich seine konsequente Art und die Zielstrebigkeit bei der Lösung von Problem kennen. Beeindruckend fand ich immer, dass er stets, selbst in schwierigen Situationen, Aufgaben und sonstig gestellte Anforderungen sachlich lösen konnte. Im Laufe der Zeit wurden wir Freunde. Das war für mich auch ein Schlüssel, ihn zur Übernahme von Tätigkeiten innerhalb unseres Clubs zu überzeugen. Wie bekannt, übernahm er diese gern und realisierte sie in seiner unachahmlichen Weise sowohl als Abteilungsleiter Leichtathletik als auch als Vizepräsident des Vereins. Prägend hierbei waren besonders seine Verdienste bei der erfolgreichen Entwicklung „seiner“ Abteilung und der Realisierung des maßgeblich von ihm initiierten und in Folge realisierten Projektes des Baus unserer Trainingshalle. Aktuell sollte mit seiner Unterstützung die Umsetzung weiterer wichtiger Vorhaben für unseren Verein erfolgen. Leider kam sein Ableben, bei aller Hoffnung auf Genesung von seiner schweren Erkrankung, viel zu früh. Seine Familie, der wir viel Kraft bei der Schmerzbewältigung wünschen, und wir verlieren einen hochgeschätzten, charismatischen und bewunderten Menschen und Freund.“

Dr. Jürgen Hesse, Vorsitzender des DSC-Verwaltungsrates



Willkommensfeier für Olympiasieger Martin Grothkopp (mit Lars Rohrer)

„Gerd Töpfer war ein unermüdlicher Kämpfer für die Abteilung Leichtathletik des DSC. Er hat hart daran gearbeitet, dass die Strukturen für ein leistungssportliches Training ermöglicht und verbessert wurden. Er ließ nicht locker, um seine zukunftsweisenden Visionen umzusetzen. Da war er wirklich zäh und hat sich von Rückschlägen auch nie entmutigen lassen. Bewundernswert! Wir haben ihm vieles zu verdanken.“

Jörg Elbe, Trainer und Mitglied des Präsidiums



Mit Dr. Jürgen Hesse, Joachim Erdmann, Dr. Tassilo Lenk, Prof. Hartmut Grothkopp und Wolfgang Söllner (v.li.)

Ein Olympia-Ticket und zwei Hände voll Edelmetall

Was für ein Sommer für unsere Wasserspringer! Mit Edelmetall bei WM, EM und Masters-WM vertraten sie den DSC und die Stadt einmal mehr glänzend und untermauerten den Ruf als erfolgreichste Abteilung unseres Vereins. Daheim gab es für sie einen würdigen Empfang, bei dem unsere jüngsten Springerinnen und Springer für ihre Vorbilder ein feierliches Spalier bildeten. Sportbürgermeister Peter Lames sowie weitere Verantwortliche der Stadt, des DSC und des Olympiastützpunktes sowie Vertreter von Sponsoren waren gekommen, um unsere Erfolgsathleten zu ehren. Allen voran natürlich Tina Punzel, die derzeit erfolgreichste deutsche Springerin überhaupt. Die 24-Jährige gewann im Juli in Südkorea im Mixed-Synchron Bronze und damit ihre erste WM-Medaille ihrer Karriere und sie erkämpfte vom Dreimeterbrett den olympischen Quoten-



Das nun vergrößerte Dresdner Wasserspringer Team beim DSC-Empfang im September.

platz. Wenig später sammelte der Schützling von Boris Rozenberg bei der EM in Kiew gleich viermal Edelmetall. Nach Gold im Team-Event folgten Silber im Mixed, Bronze im Dreimeter-Einzel und zum Abschluss Silber im Dreimeter-Synchron. Zudem kann sich auch Rang vier im Turm-Synchron sehen lassen. „Sie ist eine absolute Vorzeigesportlerin von Dresden“, würdigte Wolfgang Söllner unsere Spitzathletin.

Auch wenn Martin Wolfram bei der WM den olympischen Quotenplatz verpasste und bei der EM nicht sein Leistungsvermögen wirklich zeigen konnte, so verdient sein Comeback nach fast dreijähriger Verletzungs- und Leidenszeit absoluten Respekt. „Erfolg ist relativ“, fand Wolfgang Söllner tröstende Worte, „entscheidend ist, dass man wieder aufsteht.“ Dass er das beherrscht, hat der 27-Jährige schon oft bewiesen. Bei

der EM erreichte dazu noch unser Youngster Karl Schöne im Turm-Synchron einen guten fünfnten Platz. Zu den Erfolgsgaranten unseres Vereins gehören seit Jahren auch die Masters-Springer. Maria Hartmann, Erik Seibt, Alexander Gorski und Cordula Würschig kehrten von der WM in Südkorea mit 13 Medaillen zurück. „Das zeigt, welche Historie das Wasserspringen bei uns hat“, betonte der DSC-Präsident, der auch besonders die Trainer und Übungsleiter „für ihre wahnsinnig tolle Arbeit“ lobte. Beim stimmungsvollen Empfang haben wir zugleich drei neue Gesichter im Wasserspringer-Team begrüßen können: Tina Punzels Synchronpartnerin Lena Hentschel, die Rostockerin Saskia Oettinghaus sowie die Klippenspringerin Iris Schmidbauer, die künftig alle in der Gruppe von Boris Rozenberg trainieren werden.

Zur alten Liebe zurückgekehrt

Ohne Sport geht bei Bernd Richter gar nichts. „Skiroller- und Radfahren sowie Paddeln ist für die Ausdauer, Gewichtheben für die Kraft und Angeln für die Seele“, beschreibt er lächelnd seine verschiedenen Passionen. Dass der 65-Jährige vor rund sieben Jahren bei den DSC-Hebern anklopfte, um selbst zu trainieren, erwies sich inzwischen für die Abteilung als Glücksfall. Doch dazu später.

Als Jugendlicher betrieb der aus der Nähe von Finsterwalde stammende Sportfreak, dem man sein Alter keinesfalls ansieht, Leichtathletik. Während des Studiums an der DHfK Leipzig, das er 1979 abschloss, lenkte man ihn zum Gewichtheben. Und als er seine Diplomarbeit über die Technikerlernung schrieb, wurde ihm eines klar: „Das Gewichtheben ist für viele Sportarten die Grundlage, weil zuerst die allgemeine athletische Ausbildung im Vordergrund steht. Das sieht man auch heute ganz deutlich, wenn man beobachtet, aus welcher verschiedenen Sportarten Athleten zu uns in die DSC-Heberhalle

kommen“, so der diplomierte Trainer, der nach dem Studium nach Dresden zum SC Einheit geschickt wurde und gleich eine achte Klasse übernahm. „Schon bei der ersten Meisterschaft haben die Jungs fünfmal Gold gewonnen“, erinnert er sich noch mit Stolz an jene Anfänge. Bis zur Wende sei er Trainer mit Leib und Seele gewesen. Und wurde doch wie so viele seiner Kollegen entlassen und in die Arbeitslosigkeit geschickt. Dann fand er eine Stelle beim Kreissportbund, war in Schulen und Förderschulen unterwegs. Er nahm ein Studium zum Heilpraktiker auf und fing 1994 als Gesundheitsberater bei einer Krankenkasse an. Was ihn in all dieser Zeit nicht nur finanziell, sondern auch emotional sehr half, war ein ungewöhnlicher Zweitjob. „Ich hatte schon 1986 als Kleinstatter an der Semperoper angefangen. Die Komparsentätigkeit hat mir immer sehr viel Spaß bereitet“, meint Bernd Richter. Nachdem er dann 2013 in die passive Phase der Altersteilzeit ging, hatte er noch viel mehr Zeit



Bernd Richter in seinem Element – in der Heberhalle des DSC.

für seine Hobbys. „Ich habe herrliche Touren mit dem Kanu und dem Zelt unternommen. Ein echtes Highlight war 2014 eine Tour durch Grönland“, schwärmt der Vater zweier erwachsener Kinder. Und als er beim DSC wieder an die Hanteln trat, dauerte es nicht lange und er wurde von dem einen oder anderen um Tipps gebeten. Weil darunter auch junge Frauen waren, hat er nach nur einem halben Jahr das Training der Gewichtheberinnen übernommen. „Wer im Sport was werden will, muss sich schinden und wer gesund werden oder bleiben will, auch. Das ist meine Philosophie und in diesem Sinn macht es mir

Spaß, anderen dabei zu helfen“, so das Credo von Bernd Richter, der mindestens dreimal pro Woche mit den Mädchen und Frauen trainiert. „Vor Wettkämpfen, zu denen ich natürlich auch mitfahre, können es auch schon mal fünf Trainingseinheiten sein“, verrät er. Für sein ehrenamtliches Engagement hat er eine einfache Begründung: „Es macht riesigen Spaß, wenn man merkt, dass man gebraucht wird. Und wo hat man zudem eine solch gute Möglichkeit, sozial integriert zu sein.“ Für sein Engagement bedankt sich der DSC mit einem Gut-schein für den DSC-Onlineshop.

„Wir konnten viele Ideen umsetzen“

Vier Jahre lang hat Hans Peter Klotzsche als Abteilungsleiter den Reha- und Gesundheitssport im Dresdner SC vorangebracht. Nun legt er sein Amt nieder. Im Interview zieht er Bilanz.

Wenn Sie auf Ihre Amtszeit zurückblicken, was bleibt Ihnen besonders positiv in Erinnerung?

Hans Peter Klotzsche: Mir bleibt sehr gut in Erinnerung, dass ich für Ideen, die ich eingebracht habe, große Zustimmung erhalten habe – bei unseren Sporttherapeuten, aber auch bei der Geschäftsstelle und dem Präsidium. Wir konnten viele Ideen umsetzen. Der Bedarf an Rehasport in Dresden und dem Umland ist größer, als er derzeit von den zertifizierten Einrichtungen abgedeckt werden kann. Wir haben ein Programm entwickelt, um den Rehasport beim DSC zu erweitern und damit unserer Verantwortung, die ich für die Stadt Dresden sehe, nachzukommen. Wir haben neue Gruppen eröffnet und es werden noch weitere hinzukommen.

Sie haben sich insbesondere für den Herzsport eingesetzt. Welche Ziele konnten Sie erreichen? Wir haben sehr viel investiert, um den Herzsport weiterhin durchführen zu können. Nach vielen Jahren haben wir die al-

ten Ergometer ausgetauscht und 18 neue Geräte angeschafft. Wir haben auch in die Zertifizierung unserer neuen Therapeuten investiert, die für den Herzsport speziell ausgebildet sein müssen. Nur wenige Kandidaten bringen diese Weiterbildung mit. Unsere jährliche Umfrage bestätigt, dass vor allem die fachliche Betreuung und die Wissensvermittlung für eine Weiterführung des Trainings zuhause wichtig sind, um den Gesundheitszustand der Rehasportler zu stabilisieren.

Auch auf dem Gebiet der Digitalisierung ist die Abteilung mit der Zeit gegangen. Sind die Vorteile der digitalen Anmeldung spürbar?

Die digitale Anmeldung an unserem Terminal geht einher mit einer digitalen Datenerfassung und Abrechnung. Dadurch ist viel Papierkram weggefallen. Die Teilnehmer haben den Vorteil, dass sie direkt sehen können, wie lange ihre Verordnung noch läuft. Ich würde mir wünschen, dass künftig auch die elektronische Gesundheitskarte zum Tragen kommt und die Verordnungen in Papierform entfallen.

Gibt es Themen, die Ihnen noch Sorgen machen?

Als ich anfang, hat uns die Auslastung der Verordnungen große Kopfschmerzen bereitet, also



Hans Peter Klotzsche gibt nach vier Jahren seinen Posten ab.

dass die Rehasportler auch wirklich an möglichst vielen Stunden teilnehmen. Denn nur die tatsächlichen Teilnahmen können wir abrechnen. Heute kann ich sagen: Es ist besser geworden. Unsere Schatzmeisterin Frau Sauer kümmert sich sehr gut um die Finanzen, so dass auch langfristige Investitionen möglich sind. So haben wir viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun. Wir kämpfen zum Beispiel für die Idee, ein kleines Fitness-Studio bzw. einen Bereich für Zirkeltraining einzurichten. So könnten Rehasportler unabhängig von ihren Verordnungen selbstständig und unter fachkundiger Anleitung weiter Sport treiben.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger Günther Theeg mit auf den Weg?

Es muss uns weiterhin gelingen, neue Rehagruppen zu eröffnen, um den Bedarf in Dresden zu decken. Zudem sollte es unser Anspruch sein, unseren Sportlern immer die neuesten Bewegungstherapien anbieten zu können, unsere Sporttherapeuten müssen sich daher ständig weiterbilden. Eventuell sollten wir langfristig über neue Strukturen nachdenken, um die wirtschaftlichen Prozesse straff zu führen, aber das ist noch ein Blick in die Glaskugel.

Werden Sie dem DSC erhalten bleiben?

Natürlich. Ich bin 82, da darf ein Ehrenamt auch ein Ende haben. Aber ich treibe weiterhin Sport beim DSC. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins zu bedanken.

Ein Helferschwarm für die Sportakrobaten

Mit 23 Sportakrobaten ist unser Verein im Oktober und November bei den diesjährigen Europameisterschaften in Israel dabei. Damit stellen wir den Großteil der Deutschen Nationalmannschaft. „Das macht uns einerseits stolz, andererseits ist es ein finanzieller Kraftakt“, sagt Cheftrainerin Petra Vitera. Denn als nicht olympische Sportart tragen die Sportler und deren Familien die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung selbst. Für 23 Sportler kommen so schnell mehr als 30.000 Euro Kosten zusammen. Der Verein sucht daher immer wieder nach alternativen We-



Tim Sebastian und Michail Kraft wollen in Israel wieder nach Edelmetall greifen.

gen, die Abteilung bei der Finanzierung internationaler Höhepunkte zu unterstützen. Zum zweiten Mal haben wir daher ein

Crowdfunding-Projekt ins Leben gerufen. Bei dieser Art der „Schwarmfinanzierung“ kann jeder über eine Online-Plattform

einen beliebigen Betrag spenden und dafür teilweise attraktive Prämien erhalten. „Wir versuchen so, die Familienkassen unserer Athleten zu entlasten, denn nicht selten fällt sonst eben der Urlaub aus“, weiß Petra Vitera. Zum Redaktionsschluss unseres Heftes lief die Crowdfunding-Aktion auf der Plattform 99funken.de zwar noch, aber fest stand bereits: Das Fundingziel von 6000 Euro wurde erreicht und übertroffen. Wir bedanken uns bereits jetzt bei allen mehr als 50 Unterstützern für diese Hilfe. Wie unsere Sportakrobaten bei der EM abschneiden, lesen Sie immer aktuell auf dsc1898.de.

René Obst schraubt das Rad von Tour-Star Buchmann

Emanuel Buchmann sorgte in diesem Jahr bei der Tour de France mit seinem vierten Platz in der Gesamtwertung für Furore. Er sei ein ruhiger, pflegeleichter Typ, beschreibt unser ehemaliger DSC-Radsportler und Trainer René Obst den Aufsteiger der Saison. Und er muss es wissen, schließlich hat Obst den 26-Jährigen auf der „Großen Schleife“ in diesem Jahr als einer von vier Mechanikern betreut. Er kennt den Ravensburger aber durch seine Arbeit beim Team Bora-hansgrohe aus Raubling bei Rosenheim schon deutlich länger.

„Seit 2016 bin ich bei dem Team festangestellt. Insgesamt sind wir zehn Mechaniker für 27 Rennfahrer“, berichtet René Obst. Der 42-Jährige, der selbst Profi war, mehrfach bei der Sachsentour in die Pedalen trat und 1995 sogar an der WM im Querfeldeinfahren teilnahm, hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. „Als Mechaniker bin ich mittendrin und es macht viel Spaß. Ich denke, es bringt viele Vorteile, wenn man selbst Radsportler war. Man kann sich besser in alles hineinversetzen“, findet Obst, der neben Buchmann

auch den dreimaligen Straßenweltmeister Peter Sagan aus der Slowakei im Team betreut.

Mit ihnen erlebte er schon die berühmten Klassiker wie den Giro d' Italia oder die Vuelta. Die komplette Tour de France aber begleitete er in diesem Jahr das erste Mal. Über sein Debüt erzählt der zweifache Familienvater: „Es war eine ruhige Tour. Wir hatten zum Glück nur zwei kleine Stürze in unseren Reihen. Die Arbeit ist eigentlich die gleiche wie bei jeder Rundfahrt. Nur am Umfeld, den Zuschauern, den zahlreichen Medienvertretern und einem gewissen Rummel merkt man schon, dass es das größte Radrennen der Welt ist.“ Dabei haben die Mechaniker beileibe nicht nur die Aufgabe, den Pedaleuren ein optimal präpariertes Rad hinzustellen oder bei Defekten sofort zur Stelle zu sein. „Einer von uns fährt vor jeder Etappe die Strecke ab und notiert alles, vor allem die gefährlichen Punkte. Ein anderer lenkt den LKW von Hotel zu Hotel. Weil die Teilnehmerzahl riesig ist, gibt es dann an der Unterkunft schon mal einen Kampf um Wasser- und Stromanschlüsse“, verrät der Dresdner



Fotos: Bora-hansgrohe/Ralf Scheizer

René Obst mit Tour-Star Emanuel Buchmann.

grinsend. Und es sei bei zwei der Etappen schon ein Abenteuer gewesen, den LKW über schmale Straßen hinauf zum Hotel auf dem Berg zu bringen.

Für die gesamte Betreuer-Crew steht natürlich das Wohl der Athleten im Mittelpunkt. „Natürlich war es aufregend, da wir mit Peter Sagan und Emanuel Buchmann zwei Fahrer bis zum Schluss in der Gesamtwertung unter den Top-Ten hatten. Da fiebert man jeden Tag, dass das Material hält und alles passt“, so René Obst, der im Jahr mit dem Team rund 180 bis 190 Tage

unterwegs ist. Trotzdem verfolgt er weiter die Entwicklung der DSC-Talente und schaut beim Klub vorbei, wenn es seine Zeit erlaubt. „Einige Jungs, die ich mal betreut habe, schreiben mir auch noch. Insgesamt waren die letzten beiden Jahrgänge der sächsischen Junioren stark. So hat sich auch unser Eric Lutter, der am Stützpunkt in Chemnitz trainiert, gut entwickelt“, freut sich Obst über seinen ehemaligen Schützling, macht aber zugleich klar: „Ich kann nur allen sagen, es ist ein harter und steiniger Weg nach oben.“

Christiane Reppe auf dem Weg nach Tokio

Sie ist eine Powerfrau und wenn sie sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, dann zieht sie ihr Ding durch – mit unglaublicher Willenskraft, Zielstrebigkeit und meist auch noch mit einem Lachen im Gesicht. Unsere Para-Sportlerin Christiane Reppe hat binnen weniger Monate ein neues Kapitel in ihrer Sport-Karriere aufgeschlagen und auch das gleich mit großartigem Erfolg.

Nach ihrer Laufbahn als Schwimmerin mit zahlreichem Edelmetall und dem Paralympics-Sieg sowie vier WM-Titeln mit dem Handbike stieg die 32-Jährige vor noch nicht einmal einem Jahr um und widmete sich nun dem Para-Triathlon. Sie hält auf Anhieb nicht nur mit den Weltbesten mit, sondern krönte ihre erste Saison mit WM-Bronze im schweize-



Foto: privat

Christiane Reppe krönte sich in Valencia zur Europameisterin.

rischen Lausanne sowie dem Gewinn des Europameistertitels – übrigens ihrem ersten kontinentalen Titel überhaupt – in Valencia (Spanien). Damit hat sie zugleich die Weichen

für die Teilnahme an den Paralympics im kommenden Jahr in Tokio gestellt. „Es ist schon ein schönes Gefühl, dass ich nach nur wenigen Monaten in der neuen Sportart in der Welt-

spitze angekommen bin“, freute sich die für die GC Nendorf startende Elbestädterin, die viel Zeit ins Schwimm-Training in der Halle an der Freiburger Straße gesteckt hat und auch mit dem Rennrollstuhl so manche Runde in unserer DSC-Trainingshalle drehte. „Ich weiß die guten Trainingsbedingungen in Dresden zu schätzen“, sagt die erfahrene Athletin, die nach einer kurzen Urlaubspause jetzt schon wieder das Training aufnahm, um sich auf ihre fünften Paralympics in Tokio vorzubereiten. „Ich weiß genau, wo ich noch zulegen muss. Natürlich mit dem Rennrollstuhl, aber auch beim Schwimmen“, sieht die ehrgeizige Studentin der Wirtschaftspsychologie noch Reserven. Wir wünschen ihr auf ihrem Weg nach Tokio viel Glück und Erfolg!

Kurz & Knapp

MEET AND COMPETE
DSC 1898

die Karrieremesse für Durchstarter

30. NOV 19

Praktikum · Ausbildung · Duales Studium
10 bis 14 Uhr. Eintritt frei.

**ZEIG DEIN TALENT
UND GEWINNE STARKE PREISE**

DSC-Trainingshalle
Magdeburger Str.12 Dresden

1. Karrieremesse beim DSC

Erstmals wird am 30. November 2019 eine Karrieremesse in der DSC-Trainingshalle stattfinden. Der DSC organisiert das Event gemeinsam mit der erfahrenen Dresdner Ausbildungsinitiative „Onkel Sax“. Unter dem Messemotto Meet&Compete lernen die Jugendlichen die ausstellenden Firmen einmal in anderer Atmosphäre und nicht klassisch nur am Stand, sondern in kleinen sportlichen Wettbewerben kennen. Die Messe richtet sich speziell an Sportler, die auf der Suche nach einer Ausbildung bzw. nach künftigen Karrieremöglichkeiten sind. Von 10 bis 14 Uhr ist die Halle dafür geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Sophie Mahnhardt ersetzt Nina Schubert

Seit 1. September ist Sophie Mahnhardt neue Regionaltrainerin in der Abteilung Wasserspringen. Sie ersetzt Nina Schubert, die auf eigenen Wunsch die Abteilung verlassen hat. Sophie Mahnhardt hat an der Universität Leipzig Sportwissenschaften studiert und unter anderem in

Costa Rica Auslandserfahrung gesammelt. Wir heißen Sophie herzlich willkommen beim DSC.

Stefanie Wöhe verstärkt das Reha-Team

Die Abteilung Gesundheitssport expandiert weiter und hat sich dafür Verstärkung geholt. Stefanie Wöhe ist seit 1. Oktober als Sporttherapeutin im Team tätig. Die gelernte Physiotherapeutin wird künftig neue Gruppen im Bereich Rehasport leiten. Herzlich willkommen im Team!

Ehrung für Annett Sebastian

Für ihr Engagement für die DSC-Sportakrobaten ist Annett Sebastian in einer Publikums-umfrage des WochenKurier zur „Dresdnerin des Jahres“ gewählt worden. Annett Sebastian ist die Mutter unseres Sportakrobaten Tim Sebastian und kümmert sich im Vorstand des Fördervereins der Akrobaten um die Finanzen und die Reiseorganisation zu Wettkämpfen. Die Ehrung ist mit 500 Euro dotiert, die Annett Sebastian in die Fördervereins-Kasse gespendet hat. Herzlichen Glückwunsch, liebe Annett und

vielen Dank!

Zwei neue Freiwillige

Seit Spätsommer schnuppern zwei neue „Freiwillige“ bei uns in den Sportbetrieb hinein. Jesaja Förster absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr bei unseren Turnerinnen, Gero Köhler engagiert sich in der DSC-Geschäftsstelle, insbesondere im Bereich Kindersport.

Leichtathleten erhalten

Grünes Band

Die Abteilung Leichtathletik erhält in diesem Jahr das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein. Die Auszeichnung nimmt jedes Jahr eine

Fachjury im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB vor. Die Prämierung geht mit einer Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro einher.

Ehrenamtler ausgezeichnet

Als „Joker im Ehrenamt“ wurde in diesem Jahr auch Jörg Volejnik aus der Abteilung Schwimmen ausgezeichnet. Er gehört zur Abteilungsleitung und ist als ehrenamtlicher Schatzmeister für die Finanzen verantwortlich. Die Ehrung wird in jedem Jahr durch das Sächsische Staatsministerium des Inneren verliehen. Diesmal wurden insgesamt 40 „Joker im Ehrenamt“ vergeben.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im vierten Quartal 2019 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

ZUM 50.:	Gisela Günther	(09.12.)		
Sylvia Köhler	(11.10.)			
Stefan Wischnewski	(19.10.)	ZUM 80.:		
Kay Remus	(20.10.)	Klaus Dittrich	(09.10.)	
Ralf Richter	(26.10.)	Erika Kärst	(17.10.)	
Ellen Engelmann	(03.11.)	Christa Heft	(18.10.)	
Axel Sitter	(29.11.)	Karin Käbke	(19.10.)	
Thomas Oehme	(19.12.)	Irene Nitschel	(27.10.)	
		Waltraut Schubert	(28.10.)	
ZUM 60.:	Ute Hesse	(04.12.)	Prof. Hanne Wandtke	(19.11.)
Cäcilie Graf	(29.12.)	Erika Kattner	(20.11.)	
Steffen Radestock	(30.12.)	Ursula Scholz	(25.11.)	
Enrico Rinke	(31.12.)	Gotthard Will	(08.12.)	
		Frederik Jensen	(19.12.)	
ZUM 65.:	Ute Lachmann	(12.10.)	ZUM 85.:	
Hans-Ulrich Darowski	(22.10.)	Jürgen Richter	(01.11.)	
Harald Herberg	(01.11.)	Oskar Schmidt	(03.12.)	
Ulrich Marquardt	(12.11.)	Dieter Görlach	(07.12.)	
Michael Becker	(26.11.)	ZUM 89.:		
Elke Seifert	(07.12.)	Jutta Renner	(15.11.)	
Gerd Bartzsch	(17.12.)	Christian Philipp	(16.11.)	
ZUM 70.:	Mathias Herzog	(16.11.)	ZUM 90.:	
Ulrike Fritzsche	(20.11.)	Dr. Gerhard Bärwald	(06.11.)	
ZUM 75.:	Klaus Kießling	(08.10.)	ZUM 91.:	
Dietmar Dörre	(22.10.)	Siegfried Jerzak	(27.11.)	
Heinz Geißler	(03.11.)	Dr.med.Regina Graupner	(14.12.)	
Karin Wiechmann	(08.11.)	ZUM 92.:		
Jürgen Reißmann	(13.11.)	Roman Bärenklau	(09.10.)	
Klaus-Dieter Labuschin	(01.12.)	ZUM 95.:		
Anita Peschel	(02.12.)	Heinz Veit	(04.10.)	
Rolf Sörensen	(07.12.)			

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

EM-Bronze, Cupsieger und Deutscher Meister

Erst vor vier Jahren schlossen sich fünf Sitzvolleyballer um Nationalspieler Alexander Schiffler dem DSC an. Die paralympische Sportart ist seither ein fester Bestandteil unseres Vereins geworden und hat sich hervorragend entwickelt. Das zeigte einmal mehr die zweite Auflage des heimischen Turniers um den Elbflorenz-Pokal und das beweisen auch die Erfolge, die das Team und unsere Nationalspieler regelmäßig einfahren. So kehrten Alexander Schiffler, der sich zu einem Comeback in der Auswahl entschieden hat, sowie Florian Singer mit EM-Bronze aus Budapest zurück. Schifflers Ehefrau Michelle, die mittlerweile für die deutsche Nationalmannschaft spielt, belegte mit dem Team einen sehr guten vierten Platz. Auf nationaler Ebene feierte unsere Mannschaft im Oktober einen ganz besonderen Erfolg. Nach den Plätzen zwei und drei erkämpfte sich das Team in Koblenz zum ersten Mal den Titel als Deutscher Meister. „Darüber freue ich mich wie ein Schneekönig“, jubelte Alexander



Foto: Verein

Erstmals wird der DSC Deutscher Meister im Sitzvolleyball.

Schiffler, nachdem er und seine Mannschaftsgefährten im Finale Titelverteidiger Bayer Leverkusen mit 2:0 in die Schranken verwiesen hatten. „Dass es uns gelungen ist, nach der relativ kurzen Zeit unseres Bestehens den Rekordmeister Leverkusen zu entthronen, spornt uns für die Zukunft besonders an“, sagte Schiffler. Zudem freute er sich, dass ihr kroatischer Neuzugang Dejan Filipovic als bester Spieler des Turniers geehrt wurde. Schon einige Wochen zuvor war das zweite Heim-Turnier, das

diesmal im Gymnasium Bürgerwiese im Rahmen des Inklusionstages vom Stadtsportbund stattfand, ein besonderer Höhepunkt. Obwohl unsere Mannschaft mit einigen Personalsorgen angetreten war, spielte sie sich souverän durch die Vorrunde, bezwang Prag, Hofenheim, Berlin und Hamburg. Auch im Viertel- und Halbfinale ließen die Männer um Alexander Schiffler und Florian Singer gegen die zweite Mannschaft vom SCC Berlin und die tschechische Nationalmannschaft nichts an-

brennen, siegten auch im Finale gegen Leipzig mit 2:0 und gaben damit im gesamten Turnier nicht einen Satz ab. „Unser kroatischer Neuzugang Dejan Filipovic hat uns im Angriff sehr geholfen“, schätzte Alexander Schiffler ein. Auf Schifflers Initiative hin hat sich der ehemalige kroatische Nationalspieler mit seiner Familie in Radebeul angesiedelt und unterstützt den DSC. „Inzwischen hat sich unsere Gruppe immer mehr vergrößert, so dass wir oft sogar zwei Mannschaften stellen können“, freut sich Schiffler über die Entwicklung. Doch eine große Sorge treibt den 37-Jährigen trotzdem um: „Uns fehlt nach wie vor ein Trainer oder eine Trainerin. Trotz aller Bemühungen konnten wir bisher noch niemanden finden. Es wäre jedoch sehr wichtig für die Zukunft, wollen wir weiter wachsen und Nachwuchs zu uns locken“, betont Schiffler. Wer also helfen möchte oder Tipps für mögliche Trainer-Interessenten geben kann, meldet sich am besten online unter sitzvolleyball@dresdnersportclub.de.

Leichtathletik und Bob gehen Kooperation ein

Martin Grothkopp ist das beste Beispiel dafür, wie aus einer Leichtathletik-Karriere eine zweite Karriere im Bobsport wachsen kann. Als er die Perspektiven auf der Laufbahn nicht mehr sah, wechselte er als Anschieber in den Bobsport und ist nun Weltmeister und Olympiasieger. Immer mal wieder wechseln Leichtathleten von der Tartanbahn in den Eiskanal – das war Anlass genug für den Leichtathletikverband Sachsen (LVS) und den Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD), die Zusammenarbeit zu professionalisieren. Seit 16. Oktober gibt es daher erstmals eine Nachwuchs- und Sichtungstrainerin Leichtathletik & Bob/Skeleton am Standort Dresden. Lisa Müller wird diese Funktion ausfüllen und in der DSC-Halle am Stützpunkt als Trainerin arbeiten. Die 26-Jährige bringt Erfahrungen aus beiden Lagern mit und hat einen Master-Abschluss



Foto: Hofmann

Lisa Müller mit ihren „Mentoren“ Joachim Erdmann (li.) und Matthias Benesch (BSD).

der Sportwissenschaftlichen Fakultät Leipzig in der Tasche. Sie soll künftig die „Schaltstelle“ zwischen Leichtathletik und Bob/Skeleton in Dresden werden. „Bislang haben der BSD und wir eine lose Zusammenarbeit gepflegt. Die Erfolge, allen voran der Olympiasieg von Martin Grothkopp, entstanden eher über zufällige Kooperationen. Diese Entwicklung wollen wir strukturieren und den Talenttransfer professionell angehen“, erklärt der leitende Landestrainer

des LVS, Joachim Erdmann. Leichtathleten, deren Karriere absehbar endlich ist, sollen Alternativen aufgezeigt werden, um die Karriere im Eiskanal womöglich zu verlängern. Lisa Müller wird beim DSC mit einer eigenen Trainingsgruppe starten, die derzeit sechs Talente umfasst und wachsen soll. Zudem wird sie fest in das Leichtathletik-Trainerteam integriert und arbeitet vor allem im Schnellkraft- und Sprintbereich eng mit Stefan Poser und Claudia Marx zusammen. „Die Erwartun-

gen an diese Position sind hoch. Ziel ist es, aus dem Leichtathletik-Nachwuchs strukturiert Talente für den Bob- und Skeletonsport herauszufiltern und sie auf die neue Sportart vorzubereiten. Dies ist in dieser Form ein Novum. „Wenn es uns gelingt, in den kommenden Jahren statt einem Bobanschieber vier oder statt einem Piloten drei aus der Leichtathletik zu entwickeln, dann hätten wir viel erreicht.“ Finanziert wird die Stelle maßgeblich durch das Sächsische Staatsministerium des Innern in Kooperation mit dem BSD und dem DLV. „Wir freuen uns, dass nach zahlreichen Sondierungen diese Stelle besetzt werden konnte, die auch unseren Leichtathleten zugutekommt, denn wir profitieren von einer zusätzlichen Trainerin für unseren Nachwuchs“, sagt Abteilungsleiter Michael Gröscho. Wir wünschen Lisa Müller einen guten Start bei uns!

13 Fragen an: Christiane Fürst

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Dresdens erfolgreichste Volleyballerin Christiane Fürst unsere Fragen. Nach vielen Jahren im Ausland hat die 33-Jährige ihre aktive Karriere 2018 beendet, ist Mutter geworden und nun ab 1. November Leiterin des Bundesstützpunktes Volleyball sowie Geschäftsführerin des Ausbildungsvereins VC Olympia Dresden.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Ein perfekter Tag ist, wenn ich jeden Moment in vollen Zügen mit den Menschen, die ich liebe, genießen kann.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Mein Lieblingsort sind die Hügel mit den Feldern südlich von Dresden. Dort gehe ich gerne wandern und lasse den Blick über die Stadt bis zum Elbsandsteingebirge schweifen.

Wer war der Held ihrer Kindheit?

Meine Eltern, die sich allen Widrigkeiten trotzend aus nichts gemeinsam ein Leben aufgebaut haben. Sie sind es immer noch.

Welches Talent hätten Sie gern?

Talent öffnet Türen, aber erst die Persönlichkeit geht durch sie hindurch.

Wobei entspannen Sie?

Zurzeit – wenn mein Sohn dann endlich schläft – bei einem Buch und bei klassischer Musik von Chopin, Debussy und Brahms.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Ich würde wohl eine gewisse Summe für meinen Sohn zurücklegen.

Den großen Rest jedoch in Projekte für Kinder, für Bildung und gegen Hunger stecken, eine Stiftung gründen und dem VCO ein ordentliches Budget für die nächsten Jahre einrichten.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

Ich bewundere alle Spitzensportler. Sie leben ihre Leidenschaft.

Was bedeutet für Sie Freiheit?

Alles!

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Meine Familie hat mich am meisten geprägt – meine Eltern und meine Schwester.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?

Diese Frage gebe ich an die Philosophen unter uns ab.

Was bedeutet Reichtum für Sie?

Meinen Sohn gesund und glücklich zu sehen.

An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

Dummheiten habe ich viele gemacht und hoffe, noch viele zu tun, damit ich weiter aus ihnen lernen kann.

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

Ich möchte nie aufhören zu träumen.



Foto: ddbd

Christiane Fürst wurde im Oktober als neue Geschäftsführerin des VC Olympia vorgestellt.



Foto: wikimedia commons/Moritz Kosinsky

Christiane Fürst bei der Heim-EM 2013

STECKBRIEF

Name:
Christiane Fürst
Geboren:
29.03.1985
Familienstand:
ledig, 1 Kind
Beim DSC:
von 1995 bis 2007

Beruf:
Leiterin des Bundesstützpunktes Volleyball Dresden
Sportliche Erfolge:
Olympische Spiele 2004,
3x Champions League Sieger,
3x Klub Weltmeister,
1x CEV Cup,

EM: 2x Silber und 1x Bronze, 2x Best Blocker WM,
1x Best Blocker World Cup,
3x Best Blocker EM,
18 individuelle Titel,
13 nationale Titel (Deutschland, Italien, Türkei, Japan)
zahlreiche Deutsche Meistertitel

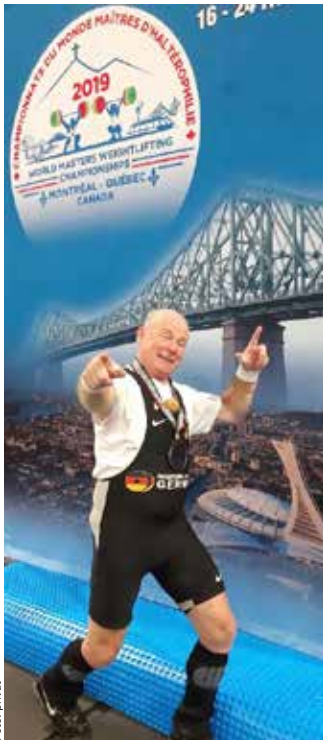


Foto: privat

Harald Herberg

GEWICHTHEBEN

Herberg in der Hall of Fame

Harald Herberg wurde bei der diesjährigen Masters-WM im kanadischen Montreal in die IWF-Masters-Hall of Fame aufgenommen. Natürlich kehrte der Abteilungsleiter unserer Gewichtheber von seiner 17. WM auch mit Edelmetall heim. Er gewann diesmal in der AK 65 in der Gewichtsklasse bis 73 kg mit einer Zweikampfleistung von 170 kg die Silbermedaille.

EM-Silber gestemmt

Schwergewichtler Ralf Buschan erkämpfte sich bei der Masters-EM im italienischen Turin in der Kategorie M55 (+109 kg) Silber. Der Förderer unserer Abteilung Gewichtheben brachte 97 kg im Reißen und 118 kg im Stoßen zur Hochstrecke.

LEICHTATHLETIK

Neunmal Edelmetall bei DM

Unsere Nachwuchsathleten trumpten bei der Deutschen Meisterschaft der U20 und U18 in Ulm auf und kehrten mit je zweimal Gold und Silber sowie fünfmal Bronze zurück. So sprintete Chiara Schimpf (U20) über 100 Meter in Bestzeit zum Titel und Dreispringerin Solveig

Arndt (U18) holte ebenfalls mit Bestleistung überraschend Gold. Silber holten Sprinter Dominik Wache (U20) über 200 Meter und Mittelstreckler Felix Friedrich (U18) über 1500 Meter. Bronze gewannen Vivienne Morgenstern (U18) über 400 Meter Hürden, Kevin Joite (U20) über die 400 Meter, Faraj Jaster (U20) und Moritz Löschner (U18) über 110 Meter Hürden sowie Paul Schlenker (U18) im Speerwerfen.

Masters mit zweimal WM-Gold

Bei der Masters-EM der Leichtathleten in Venedig erkämpften Angela Müller und Mandy Junghans jeweils Gold. Müller holte sich in der Altersklasse W55 den Titel im Siebenkampf. In der Lagunenstadt erzielte die Fachärztin für Radiologie 5174 Punkte und gewann dabei gleich vier Disziplinen. Mandy Junghans lief in der AK W40 mit der 4x400m-Staffel zum Sieg.

SCHWIMMEN

Schubert überzeugt in Kasan

Georg Schubert hat sich bei seinem Einsatz im deutschen Na-

tionaltrikot bei der Junioren-EM im russischen Kasan sehr gut präsentiert. Der 18-Jährige erreichte mit der 4x100-m-Freistilstaffel einen starken sechsten Platz. Im Einzel über 50 Meter Freistil schwamm er in 23,13 Sekunden neuen Vereinsrekord.

RADSPORT

Zwei Siege im Rookies-Cup

Unsere Nachwuchs-Mountainbiker beendeten die Saison sehr erfolgreich. So gab es im mitteldeutschen Rookies-Cup durch Anouk Marie Schneider (U11w) und Aron Schubert (U13m) gleich zwei Gesamtsiege. Schöne Erfolge erkämpften zudem Malik Bührdel (U9m) und Matyas Malina (U11m) mit jeweils fünften Plätzen. In der Vereinswertung belegte der DSC hinter Erzgebirge Zwönitz einen starken zweiten Platz.

SPORTAKROBATIK

Vierter Platz beim Weltcup

Tim Sebastian und sein Rieser Partner Michail Kraft haben beim Weltcup in Lissabon (Portugal) in einer starken Konkurrenz den vierten Platz belegt.



Foto: Verein

Für die World-Games-Gewinner war dies eine aufschlussreiche Generalprobe für die EM in Israel. Fünfter wurde unser Trio mit Anika Liebelt, Sarah Arndt und Vanessa Riffel. Bei den Herren-Vierergruppen kamen Erik Leppuhner, Sebastian Grohmann, Vincent Kühne und Carl Frankenstein auf Rang zwei (nur zwei Gruppen am Start).

TURNEN

Gut verkauft

Julia Vietor und Lucienne Fragel haben sich bei der Deutschen Meisterschaft im Rahmen der „Finals – 2019“ in der Berliner Max-Schmeling-Halle gut präsentiert. Beide hatten sich als Nummer 20 und 21 für die Titelkämpfe qualifiziert. Julia, die seit April beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden studiert, erreichte im Mehrkampf einen starken 14. Platz, Lucienne kam auf Rang 19 und erreichte im Sprungfinale einen guten sechsten Platz.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion: Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:
Skadi Hofmann

Fotos:
Wolfgang Birkenstock (2), Kanzlei Söllner (1), privat (3), Birgit Petzold (2), Art-n-Photo/Amelie Jehmlich (1), LVS/Fernbach (1), Skadi Hofmann (5), Verein (5), Astrid Hofmann (1), Felix Kuntoro (1), Bora-hansgrohe/Ralf Scherzer (1), ddbd (1), Moritz Kosinsky [CC BY-SA 3.0 de (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en)]

Anzeigen: Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz: www.kadur-werbung.de

Druck: Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:
16. Oktober 2019

Gefördert durch



Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



EWG



Räume werden
Wirklichkeit

**Wir schaffen
Lebensräume.**

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

**Miet-Hotline
(0351) 4 18 17 16**

Geld zurück.

Beim Bezahlen mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte).

Infos unter: sparkassen-einkaufswelt.de



sparkassen-einkaufswelt.de

Wenn's um Geld geht
 Ostsächsische
Sparkasse Dresden